

# Waterworld

EXKLUSIVES TAUCHEN

Exklusive Naturexpedition

Eistauchen & Babyrobber

## BAIKAL NERPA



Sabaikalski Nationalpark

1.- 11. April 2020

WELTWEIT exklusiv für nur max. 5 Teilnehmer pro Jahr!

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens  
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14  
E-Mail: [info@waterworld.at](mailto:info@waterworld.at) WEB: [www.waterworld.at](http://www.waterworld.at)



## Allgemeines

**Tief im Herzen Sibiriens liegt der tiefste und älteste Süßwassersee der Welt, der BAIKAL. Erst sehr wenige Taucher aus Mitteleuropa haben ihn betreten können. Die welche ihn sahen, schwärmen von seinem kristallklaren Wasser und den seltsam anmutenden Kreaturen die in ihm leben, wie den großen „Gammarus“-Amphipoden Arten oder den Nerpas, den Süßwasserrobben.**

Eine der beeindruckendsten Zeiten am Baikal ist der Winter: Jedes Jahr im Jänner friert der See zu, die Eisdecke kann dann bis zu 1½ Meter Dicke aufweisen. Die Wasserwege werden kurzerhand durch Eiswege ersetzt und man fährt im Winter „AUF dem“ statt wie im Sommer „ÜBER den“ See: Mit dem Fahrrad, dem Hunde- oder Motorschlitten, Autos & Lastwagen. Früher wurde sogar die Eisenbahn über den zugefrorenen See umgeleitet, denn bei einem See der 80 km breit ist, dafür aber so lange wie die Strecke von Mittenwald bis Berlin ersparte man sich von Jänner bis April hunderte Kilometer Umweg.

Das weltweit größte Süßwasserreservoir ist Bestandteil des UNESCO-Weltnaturerbes und Sinnbild für Russlands faszinierende Natur und schier endlose Weite. Seine Ufer sind überwiegend fast menschenleeres und wegeloses Naturschutzgebiet. Ursprünglich wurde das Umland am Baikalsee hauptsächlich von den Burjaten besiedelt, die zu den mongolischen Völkern zählen. Viele Kultstätten rund um den Baikalsee zeugen noch heute von der uralten Schamanen-Kultur die sich seit der Zarenzeit mit den Einflüssen von Buddhismus und Christentum vermischt hat. Es geht die Sage, Dschingis Khan habe sich im bzw. am Baikal begraben lassen. Daß der Massentourismus diesen wunderbaren Flecken Erde verschont hat, mag an der abgeschiedenen Lage und oft falschen Vorstellung die man in Europa von Russland und Sibirien hat liegen.

**Unsere winterliche „Nerpa & Eistauchexpedition“ ist aufgrund der jährlich auf einen Personenkreis von nur fünf Teilnehmern eingeschränkten Permits eine der exklusivsten Naturreisen, welche wir für Taucher & Naturfreunde die das Besondere suchen, anbieten können.**

Wer tief im Herzen Sibiriens die streng geschützten Babyrobben unter Nationalparkaufsicht hautnahe erleben will, muss Abenteuergeist, ein gewisses Maß an Flexibilität und 100% Pioniergeist mitbringen. Europäische Standards sind am Baikal oft weiter entfernt als die Erde vom Mars. Belohnt wird der Naturfreund unter anderem mit atemberaubenden Winterlandschaften, wie sie schöner nicht sein könnten. Neben der täglichen Suche nach den Nerpas und dem Eistauchen erleben unsere Gäste in den kleinen Ortschaften am Ufer des Baikals die warme Herzlichkeit und Gastfreundschaft Russlands. Abends, nach unglaublichen Erlebnissen auf und im See wärmen Wodka aber auch „Borscht“, die traditionelle Rotkohlsuppe, während die Eindrücke des Tages noch einmal ausgetauscht werden können.

**Unsere Tauch- & Naturreisen an den Baikal sind nicht vergleichbar mit Reisen in „klassisch“ touristisch erschlossene Gebiete. Eine Reise an den Baikal ist eine Reise zu einem der letzten Naturgeheimnisse und Abenteuer unseres Planeten. Doch der Baikal wird Sie gefangen nehmen: Man sagt, wer das Heilige Meer der Burjaten besucht hat, kommt immer wieder hierher.**

*Добро пожаловать в Сибирь!*

*Herzlich Willkommen in SIBIRIEN!*

## 11 Tage SIBIRIEN

- ✦ Abreise & Ankunft, Abholung & Transfers in Irkutsk ✦ 2 x Übernachtung im MARRIOTT IRKUTSK ✦
- ✦ 5 Tage / 6 Nächte Nerpa- & Eistauchexpedition im Sabaikalski Nationalpark ✦ Servicepaket mit VP ✦
- ✦ Besuch des buddhistischen Zentrums von Russland ✦ 1 x Übernachtung im BAIKAL PLAZA HOTEL ✦

### Tag 1: Abflug von Europa

#### 1. April 2020

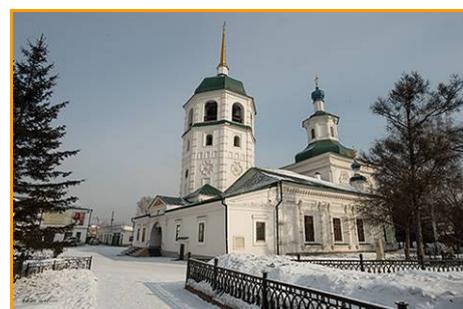
Ihre Reise beginnt mittags ab allen größeren mitteleuropäischen Flughäfen. Ihre Reiseroute führt Sie per Direktflug mit der modernen und überzeugenden AEROFLOT nach Moskau und von dort weiter nach Irkutsk. Die Gesamtflugdauer ab Deutschland nach Irkutsk beträgt nur ca. 8 Stunden. Ihre Einreise nach Russland erfolgt in Moskau und ist sehr einfach sowie (auch dank des im Vorfeld besorgten Visums) im Regelfall in knapp 2 Minuten erledigt.



### Tag 2: Ein Tag in Irkutsk

#### 2. April 2020

Ihre Ankunft in Irkutsk ist je nach Flug am frühen Morgen oder am Vormittag. Sie werden durch unsere Reiseleitung abgeholt und per direktem Transfer in das nur 15 Minuten entfernt liegende Hotel COURTYARD BY MARRIOTT IRKUTSK CITY CENTER gebracht. Wie immer bemühen wir uns darum, dass Ihre Zimmer auch schon früh am Morgen bezugsfertig sind. Nach dem Einchecken können Sie ausruhen oder auf einem kurzweiligen Spaziergang Eindrücke der atemberaubend schönen Stadt, dem „Paris Sibiriens“ sammeln.



### Tag 3: von Irkutsk nach Ust-Bargusin

#### 3. April 2020

Nach einem ausgiebigen Frühstück erfolgt gegen 08:00 Uhr der Transfer in die weitläufige Region von Ust-Bargusin bzw. dem Sabaikalski Nationalpark. Die angenehme und bequeme Fahrt in unserem modernen Kleinbus, der für 12 Personen ausgelegt ist und Ihnen so ausreichend Platz bietet, führt Sie durch atemberaubend schöne Landschaften und von der Welt scheinbar vergessene Dörfer und Städte entlang des Süd- und Südostufers des Baikal.



Die Reisezeit für die knapp 650 km Fahrstrecke beträgt rund 12 Stunden (inkl. der Pausen und des Mittagessens auf der Strecke) bevor Sie am Abend nach Einbruch der Dunkelheit Ust-Bargusin erreichen. In welchem Hotel oder welcher Pension Sie untergebracht werden, wird kurz vor Ihrer Ankunft in Russland entschieden, denn dies richtet sich in erster Linie nach den jedes Jahr unterschiedlichen Eisbedingungen und danach, wo die Nationalparkranger in den 2 Wochen vor Ihrer Ankunft die Nerpas lokalisieren konnten.



Im Regelfall sind Sie im *Hotel Bargudjin Tokum* untergebracht, sollten die Eisverwerfung oder die Nerpa-Situation es aber nötig machen behalten wir uns vor auch kurzfristig die Unterkunft zu wechseln, denn die Entfernungen am Baikal sind enorm und auch vom *Hotel Bargudjin Tokum* ist es jeden Tag immer noch eine rund 120km weite Fahrt in den weitläufigen Nationalpark und auf das Eis hinaus, dorthin wo die Nerpas leben. Die tägliche Fahrt ist aber alles andere als „lästig“: Sie erleben atemberaubende Landschaften, besuchen urige Dörfer und im Eis eingewachsene Inseln, sehen Birkhähne und mit etwas Glück einen der hier vorkommenden Haselhähne, Wölfe oder Zobel.



*„Driving 1000 km in a car is a normal situation in Siberia“*

Tatyana Oparina, auf der Nerpa-Expedition 2017

## Tag 4 bis Tag 8: Auf der Suche nach Nerpas

### 4. bis 8. April 2020

5 Tage lang erkunden Sie nun täglich mit den Geländewagen den zugefrorenen See, wo Sie zusammen mit uns und den exklusiv für die WATERWORLD-Gruppe tätigen Nationalpark-Rangern nach den gut getarnten Schneehöhlen der Nerpas suchen. Die Mütter sind, ganz dem Naturell von Nerpas entsprechend, sehr scheu. Dafür sind die Heuler noch an allem interessiert, was sich da nähert. Um die Heuler nicht zu beunruhigen oder zu erschrecken, nähern Sie sich bitte vorzugsweise liegend und auf Augenhöhe. Belohnt wird dies dann oft mit einem nassen Nerpa-Nasenkuss!

Wenn das Einstiegsloch für Ihr Eistauchabenteuer unweit der Nerpa-Behausung gemacht ist, gleiten Sie langsam in den hier viele hundert Meter tiefen See und hoffen darauf, dass sich der Nerpa-Heuler dazu gesellt, was diese sehr gerne und neugierig, wie „Kinder“ halt sind, tun. Um jedem Teilnehmer das Erlebnis „Nerpa“ optimiert zu ermöglichen, sind pro Tag maximal drei Taucher mit dem Heuler im Wasser. Die anderen Taucher absolvieren einen regulären Eistauchgang, d.h. jede Gruppe hat zwei Nerpa- & zwei reguläre Eistauchgänge sowie einen Eingewöhnungstauchgang.

Bitte bedenken Sie immer: Unser Permit, dies überhaupt machen zu dürfen ist auf dem Planeten EINZIGARTIG. Nur unserer Gruppe ist es gestattet, so nahe an die Nerpas heran zu kommen. Es handelt sich um eine Ausnahmegenehmigung seitens der Nationalparkverwaltung, die dann auch immer für ein paar gute Bilder oder Videos dankbar ist, welche letztendlich dazu beitragen, das Verständnis für die Nerpas und auch die Schutzmaßnahmen zu unterstützen. Maximal fünf Personen pro Jahr können so dieses Abenteuer erleben und von sich behaupten: „Ich war einer von fünf Personen auf dem Planeten, die dies erleben durften!“



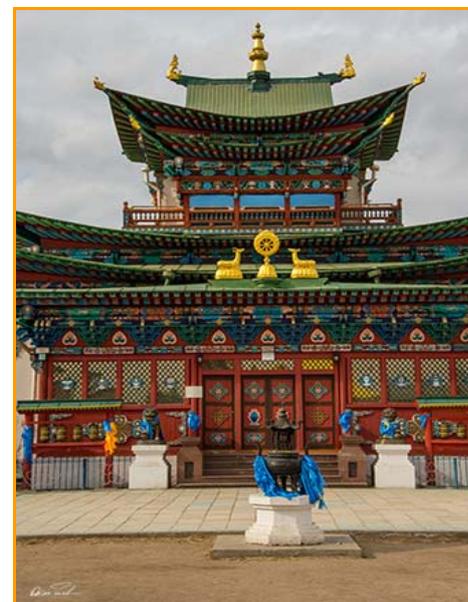
## Tag 9: Transfer nach Ulan-Ude und Besuch des Dazan

### 9. April 2020

Ihre Rückreise nach Irkutsk gestalten wir in 2 Etappen, denn es gibt rund um den Baikal noch vieles zu erleben: Nach dem Frühstück fahren wir Sie von Ust-Bargusin zum größten und wichtigsten Buddhistischen Kloster in Russland, dem „Iwolginski Dazan“ in der Nähe von Ulan-Ude. Nach dem Mittagessen, welches Sie unterwegs in einem lokalen burjatischen Restaurant im Stil einer Jurte einnehmen, treffen Sie gegen 14:00 Uhr hier ein und haben ausreichend Zeit sich alles anzusehen.

Nach dem spirituellen (und fotografischen) Besuch des Dazan geht es direkt nach Ulan-Ude, wo Sie ca. 40 Minuten später am Spätnachmittag eintreffen und für eine Nacht im „Hotel Baikal Plaza“, direkt am Hauptplatz der interessanten Stadt einchecken. Von Ihrer Unterkunft sind es nur 200 Meter bis zur größten Lenin-Büste der Welt oder auch nur 300 Meter bis zum faszinierenden Opernhaus.

Sie lassen den Abend zusammen mit Ihren Gastgebern in einem netten lokalen Restaurant ausklingen.



## Tag 10 & 11: Irkutsk, Übernachtung und Heimreise

### 10. & 11. April 2020

Nach dem Frühstück geht es von Ulan-Ude nach Irkutsk, wo Sie gegen 15:00 Uhr eintreffen und für eine Nacht im „Courtyard by Marriott Irkutsk“ einchecken. Den letzten Abend verbringen Sie zusammen mit unseren Gastgebern im urigen „Bierhaus Irkutsk“. Nach einer erholsamen Nacht geht es am 11. April früh am Morgen mit AEROFLOT via Moskau zurück nach Europa.

**Ihre Ankunft in Europa ist am 11. April 2020 gegen Abend**



# SIBIRIEN

## Großes, unbekanntes, weites Russland

**Es gibt wohl kaum ein Land welches so unbekannt ist und von so vielen Vorurteilen und falschen Vorstellungen geprägt wird wie SIBIRIEN. Dabei ist das ferne, weite Land im Osten ein absoluter Geheimtipp unter Reisenden!**

Mit einer Größe von mehr als zehn Millionen Quadratkilometer ist Sibirien größer als jedes andere Land der Erde. 7000 Kilometer zieht es sich von Ost nach West, 3500 Kilometer von Nord nach Süd. Das riesenhafte Gebiet unterteilt sich dabei in mehrere Vegetationszonen: arktische Kältewüste, Tundra, Taiga und Steppe. Sibirien ist damit ein Land der Superlative - unendlich weit, manchmal auch unvorstellbar kalt, voller Bodenschätze und Heimat interessanter Menschen.

Bis ins 15. Jahrhundert hinein beherrschten Mongolen & Burjaten weite Teile Sibiriens. Ganz im Westen der Region liegt das mongolische "Sibir", welches der Region bis heute seinen Namen gibt: "Sibir" heißt übersetzt „Die Schlafende“. Doch schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts war es aus und vorbei mit dem Schlaf des riesigen Landes östlich des Urals, denn zu groß waren die Versuchungen sich die vielfältigen Schätze und Reichtümer des weiten Landes im Osten einzuverleiben.

Neben den freiwillig nach Sibirien gezogenen Russen wurden aber leider auch viele Menschen unter Zwang nach Sibirien geschickt. Die Einöde, die oft trockene Hitze des Sommers und die eisige Kälte der Winter machten das Land früher zum idealen Verbannungsort. Außerdem waren Sträflinge die billigste Möglichkeit um die Bodenschätze des Landes auszubeuten. Wie viele an Erschöpfung, Unterernährung oder durch Kugeln ihrer Peiniger starben weiß bis heute keiner. Flucht war jedenfalls so gut wie unmöglich. Gottlob sind diese Zeiten lange vorbei: Das heutige Sibirien ist modern und erschlossen einerseits, wild und unerforscht andererseits, angenehm zu bereisen und seine Bewohner sind außerordentlich gastfreundlich und herzlich.

Neben der wertvollen Fauna besitzt Sibirien zudem unermessliche Rohstoffvorkommen: Kohle, Gold, Platin, Diamanten, Erdöl, Erdgas, Eisen und andere Erze wurden und werden gefunden. Die Taiga ist der größte zusammenhängende Waldgürtel der Erde. Nerze, Füchse, sibirisches Rehwild, Bären und andere Tiere leben hier in großer Zahl.

Sibirien ist bei uns vor allem bekannt als ein Land großer Kälte: Das Klima beherrscht auch wirklich in großen Teilen den Alltag. Oymyakon in Nordostsibirien gilt als der absolute Kältepol der Erde, hier müssen im Winter die Menschen bis zu  $-70^{\circ}\text{C}$  ertragen. Nasse Wäsche gefriert augenblicklich auf der Leine und Milch wird in Blöcken geliefert: je nach Bedarf wird ein Stück abgehackt und erhitzt. Ein sibirisches Sprichwort sagt: "Bei uns ist es neun Monate im Jahr kalt und drei Monate saukalt." Dennoch repräsentiert die legendäre „sibirische Kälte“ nur eine Seite Sibiriens: Die Sommermonate sind dank des stabilen Kontinentalklimas vor allem am Baikal angenehm warm und können mitunter sogar extrem heiß werden.

Ein weiteres altes russisches Sprichwort besagt aber auch: "Lieber einmal mit eigenen Augen sehen als hundertmal davon hören!". Erleben Sie deshalb dieser Weisheit folgend die herrliche und unberührte Natur der sibirischen Taiga rund um den tiefsten und wasserreichsten See der Erde mit uns und machen Sie sich selbst ein Bild von der atemberaubenden Schönheit Sibiriens! Der Baikal, das "Herz Sibiriens", übersteigt mit seiner Größe, Wildheit und Ursprünglichkeit jegliche Vorstellungskraft und ist ein Naturwunder der Superlative. Sie bewegen sich auch auf den Spuren von Völkern die sich vor Jahrhunderten hier ansiedelten und ihren ethnischen sowie religiösen Wurzeln seitdem weitgehend treu geblieben sind. So lernen Sie zu verstehen warum die Einheimischen mit ihrem "Meer" auch heute noch so im Einklang leben.



## DER BAIKAL Sibiriens blaue Perle

Der Baikalsee beeindruckt mit etlichen Superlativen: Er ist mit 1.642 Metern der tiefste und mit mehr als 25 Millionen Jahren der älteste Süßwassersee der Erde. Sein einziger Abfluss, die Angara, fließt über den Jenissei in die Karasee des Polarmeeres. 1996 wurde die Baikalsee-Region von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Der Baikalsee bildet das größte Reservoir flüssigen Süßwassers der Erde (knapp 24% der flüssigen Süßwasserreserven unserer Welt) und hat ein Volumen von 23.000 km<sup>3</sup>, welches somit größer als das der Ostsee ist und etwa dem 480-fachen Wasserinhalt des Bodensees entspricht. Das Einzugsgebiet des Sees umfasst mit seinen Zuflüssen etwa 1,5 Mio. km<sup>2</sup>. Das ist mehr als das Vierfache der Fläche Deutschlands. Gespeist wird der Baikalsee von 336 Flüssen und unzähligen Bächen. Die größten sind die Obere Angara, die Selenga und der Bargusin. Die Angara ist heute der einzige Abfluss des Sees und einer der großen Flüsse Sibiriens. Trotz ihrer gewaltigen Abflussmenge müsste die Angara etwa 400 Jahre lang fließen, bis der Baikalsee geleert wäre. Erdgeschichtlich hatte der See zwei weitere Abflüsse: Der erste befand sich etwas weiter nördlich als die Angara und hatte Anschluss an das Bett der heutigen Lena. Durch Gebirgsbildung (Baikalgebirge) wurde dieser Abfluss versperrt. Der zweite Abfluss lag weiter südlich. Durch ein Erdbeben vor etwa 16.000 Jahren wurde auch dieser verschlossen.

Der Baikalsee und seine Umwelt weisen eine einzigartige Flora und Fauna auf: Etwa zwei Drittel der rund 1.500 Tier- und 1.000 Pflanzenarten sind endemisch, kommen also ausschließlich hier vor. Da der See stetig tiefer wird, hatten die Tiere viel Zeit zur Anpassung, wodurch auch in 1,6 km Tiefe ein hoher Artenreichtum anzutreffen ist.

Am Baikalsee lebt eine von weltweit nur zwei im Süßwasser vorkommenden Robbenarten, die Nerpa oder Baikalseerobbe. Der Omul, eine Maränenart, und der Golomjanka, ein Fettschmerle, der am tiefsten lebende Süßwasserfisch der Erde, kommen ebenfalls hier vor. Möglich wird dies unter anderem auch durch die niedrige Wassertemperatur des Sees, die an der Oberfläche im Jahresmittel nur etwa 7 °C beträgt. In kaltem Wasser kann mehr Sauerstoff gelöst werden. Insgesamt gibt es im Baikalsee 128 Fischarten, von denen nur zwei endemisch sind: Die Tiefwassergroppen (Abyssocottidae) und die seltsam anmutenden Baikalsee-Ölfische (Comephoridae).

Das Wasser des Baikalsees wird ständig auf natürliche Weise geklärt, so dass sein Reinheitsgrad extrem hoch ist. Für seine Sauberhaltung sorgen winzige Flohkrebse (ca. 400 Arten, die 90 % der Biomasse des Sees ausmachen). Besonders hervorzuheben ist ein winziger Krebs, der Baikalsee-Epischura (*Epischura baikalensis*), der die kleinsten Algen und Bakterien vertilgt und für die gewaltige Sicht im Baikalsee verantwortlich ist. Dieser Krebs ist nur eineinhalb Millimeter lang, aber auf einen Quadratkilometer Wasserschicht zählen die Wissenschaftler zuweilen bis zu drei Millionen dieser Tierchen. Ein anderer, etwas größerer Flohkrebs, der von den ansässigen Einwohnern *Jur* genannt wird (*Macrohectopus branickii*), kann tote Fische, ertrunkene Insekten und sogar Landwirbeltiere vertilgen. Der Artenschwarm an Flohkrebse (Amphiphoden), die im Baikalsee bis zu mehreren Zentimetern groß werden und sämtliche Lebensräume besiedeln, beeindruckt immer wieder aufs Neue, bei jedem der Tauchgänge!

Im umliegenden 2 Millionen Hektar großen Nationalpark entdeckt man zudem mit etwas Glück unter anderem Luchse, Bären, Hirsche und Wölfe. Zu sehen gibt es auf unseren Expeditionen an den tiefsten See der Welt immer mehr als genug.

### Literaturempfehlung:

„BAIKAL“, Michael Feierabend, erschienen bei KOSMOS, ISBN 978-3-440-11732-3

Quellenangabe: WIKIPEDIA



## NERPAS

### Die endemischen Süßwasserrobben des Baikal



**Nerpa** oder **Baikalrobbe** (*Pusa sibirica*) leben endemisch im Baikal. Als einzige Robbenart kommt die nur 140 cm lang werdende, mit maximal 90 kg eher kleine Nerpa ausschließlich im Süßwasser vor. Nach einer gängigen Theorie stammen die Baikalrobben von der Ringelrobbe ab, seit 500.000 Jahren sind die Bestände aber voneinander getrennt. Wie die Robben in den weit von jedem Ozean entfernten See gelangt sind ist allerdings nach wie vor rätselhaft.

Da der Baikal im Winter von einer dicken Eisschicht bedeckt ist, halten sich die Robben in dieser Zeit gerne an großen Eislöchern auf, die sie durch den Einsatz von Krallen und Zähnen offenhalten. Im späten Winter gehen die trächtigen Weibchen auf das Eis, graben eine Höhle in den Schnee und bringen hier ihr einziges Junges zur Welt.

Im Sommer sammeln sich die Baikalrobben im südöstlichen Teil des Sees, da dort die Nahrungsbedingungen am besten sind. Baikalrobben sind einzeltägigerische Tiere, doch können sich mehrere Robben im Winter ein Eisloch teilen. Die Nahrung besteht ausschließlich aus Fischen, vor allem aus Baikal-Ölfischen und Baikalgroppen. Um diese zu erbeuten, tauchen Nerpas bis zu 180m tief und 25 Minuten lang. 2008 wurde der Bestand von der Weltnaturschutzunion IUCN auf etwa 100.000 Tiere, leicht fluktuierend aber langfristig stabil eingeschätzt. Die IUCN führt die Nerpa in der Roten Liste als „nicht gefährdet“.



# IRKUTSK

## Das Paris Sibiriens

**Irkutsk** (Иркутск) ist die Hauptstadt der russischen **Oblast Irkutsk** am einzigen Abfluss des Baikalsees, der Angara. Sie ist Universitätsstadt mit 590.000 Einwohnern und liegt etwa 70 km entfernt vom südwestlichen Ende des Baikalsees an der Transsibirischen Eisenbahn. Östlich der Stadt erstrecken sich südwestliche Ausläufer des Baikalgewirbes und südwestlich erheben sich Ausläufer des Ostsajans. Am Südostrand der Stadt wird die Angara zum Irkutsker Stausee aufgestaut.

Irkutsk entstand aus einem Kosakenfort, das 1661 am Ufer des Flusses Angara angelegt wurde. 1686 bekam Irkutsk das Stadtrecht. Erst gegen 1760 wurde der Sibirische Trakt, die erste Straßenverbindung zwischen Moskau und Irkutsk fertig gestellt, und die Stadt entwickelte sich zum Dreh- und Angelpunkt für den Handel mit den Schätzen Sibiriens und den Importen aus dem Kaiserreich China. Mit dem Handelsaufschwung entwickelte sich die Stadt auch zu einem bemerkenswerten Zentrum für Wissenschaft und Kultur, nicht zuletzt dank der großen Zahl von politischen Verbannten. Die Stadt war Ausgangspunkt der ersten beiden Expeditionen von Vitus Bering 1728.

Im Jahr 1879 zerstörte ein Brand drei Viertel von Irkutsk. Danach entstanden erste Ziegel- und Steinbauten. Die Straßen waren zu der Zeit noch ungepflastert und das Abwasser floss in offenen Gräben dahin. Trotzdem war die Stadt um 1900 das „Paris Sibiriens“.

In der sowjetischen Periode wurde die Erschließung und Industrialisierung Sibiriens verstärkt vorangetrieben. Ihre Bedeutung als politisches und wirtschaftliches Zentrum Sibiriens verlor die Stadt im Verlauf des 20. Jahrhunderts an Nowosibirsk. Jedoch ist Irkutsk bis heute mit seiner Anzahl verschiedener Theater und angesehener Museen eines der wichtigsten kulturellen Zentren Sibiriens. Irkutsk zählt zu den relativ wenigen Städten Sibiriens, in denen die bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts erbauten Kaufmannsbauten, aber auch Beispiele reizvoller sibirischer Holzarchitektur im Stadtzentrum flächendeckend erhalten sind.

Das **Kloster zu Maria Erscheinung** wurde 1683 gegründet. Innerhalb der Kircheneinfriedung wurden solche Persönlichkeiten wie der Dekabrist Pjotr Muchanow bestattet. Neben dem Grab befindet sich das Grabmal von Jekaterina Trubezkaja mit ihren 3 Söhnen – Fürstin und Gattin eines der Begründer der Dekabristen, Sergej Trubezkoi. Sie war die erste Ehefrau, die auf eigenen Wunsch ihrem zur Zwangsarbeit verurteilten Mann nach Sibirien folgte. Die **Erlöser-Kirche** von 1723 ist das älteste Baudenkmal in der Kirchenarchitektur von Irkutsk. Die **Polnische katholische Kathedrale** beherbergt einen Orgelsaal. Die Gedenkstätte zu Ehren des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg 1941–1945 befindet sich ebenfalls hier.

Das **Heimatmuseum** wurde 1782 gegründet. Die Kuppel diente als erstes sibirisches Observatorium. Das Museum verfügt über mehr als 350.000 Exponate. Die Sammlung ist dem Leben in Sibirien gewidmet. Im Museumfundus befinden sich Waffen und Werkzeuge der Urmenschen, eine große Mineraliensammlung, einmalige Herbarien, Tier- und Vogelbälge, alte handgeschriebene Bücher, Berichte geographischer und geologischer Expeditionen, Kleidungsstücke aus vergangenen Jahrhunderten sowie Erzeugnisse des Kunsthandwerks.

Irkutsk beherbergt auch ein anerkanntes **Dekabristenmuseum** im ehemaligen Haus eines der Führer der Dekabristen, Sergei Trubezkoi. Die Exposition enthält Gebrauchsgegenstände, die den Dekabristen gehörten und daneben auch restaurierte Möbel und Musikinstrumente, die typisch für jene Zeit waren.

Quellenangabe: EIGENE BEOBACHTUNGEN und WIKIPEDIA



## ULAN-UDE: Ursprung des Hunnenreiches, Iwolginski Dazan und Daschi-Dorscho Itigelow

**Ulan-Ude** ist die Hauptstadt der Teilrepublik Burjatien im südöstlichen Sibirien und hat rund 400.000 Einwohner. Sie ist das kulturelle, politische und wirtschaftliche Zentrum der Region. Unweit von Ulan-Ude, befindet sich das buddhistische Kloster Iwolginski Dazan. Am südöstlichen Stadtrand liegt zudem die „Hunnenstadt“ (Iwolginsker Ringwallsiedlung) mit den Resten einer Stadt aus dem 3. bis 1. vorchristlichen Jahrhundert, einer der größten archäologischen Stätten der Region und Ursprung der Hunnen. Bekannt ist die Stadt auch für ihr monumentales Lenindenkmal, mit einer Gesichtshöhe von 7,70 Metern und etwa 42 Tonnen Gewicht ist sie die größte Porträtbüste der Welt.



Der **Iwolginski Dazan** befindet sich knapp 30 Kilometer von Ulan-Ude. Das Kloster ist eine der größten und wichtigsten buddhistischen Tempelanlagen Russlands. 2002 wurde die Leiche des Lama Daschi-Dorscho Itigelow (1852–1927) hierhin überführt, die wegen ihres praktisch unverwesten Zustandes als geheiligtes Objekt angesehen wird.



**Daschi-Dorscho Itigelow** war geistliches Oberhaupt der Buddhisten Burjatiens. Bekanntheit erlangte er nachdem sein Leichnam im Jahre 2002, also 75 Jahre nach seinem Tod, exhumiert wurde und praktisch keine Verwesungserscheinungen aufwies. Itigelow wurde 1852 geboren, im Jahre 1911 wurde er zum Oberhaupt der russischen Buddhisten ernannt. Zwischen 1913 und 1917 engagierte sich Itigelow stark für den Buddhismus in Russland. So gründete er die Tempelanlage *Gunsetschoinei-Dazan* in St. Petersburg, den ersten buddhistischen Tempel in Europa. Am 19. März 1917 wurde ihm daher vom Zaren der Orden des heiligen Stanislaus verliehen. Für seine wohltätigen Zwecke wurde ihm der Orden von St. Anna verliehen.



1926 forderte Itigelow die buddhistischen Mönche auf, Russland zu verlassen, da die *„...rote Lehre nun an Land kommt.“* Er selbst blieb in Russland. Ein Jahr später bat Itigelow andere buddhistische Mönche darum Meditations- und Bestattungszeremonien durchzuführen, da er sagte, er werde bald sterben. Seine Anhänger verweigerten dies zunächst, da Itigelow noch am Leben war. Daraufhin zog sich Itigelow zurück und begann zu meditieren. Kurze Zeit später schlossen sich ihm seine Anhänger an, um mit ihm zu meditieren. Itigelow starb 1927 im Lotossitz. Er verfügte, dass er im Lotossitz bestattet werden soll. Die Mönche seiner Wirkungsstätte folgten und bestatteten Itigelow sitzend in einer Kiste aus Zedernholz. Itigelow verfügte außerdem, dass sein Körper im Abstand von mehreren Jahren exhumiert werden soll.



Itigelow wurde erstmals 1955 und anschließend 1973 exhumiert. Dabei wurde festgestellt, dass es keine Zeichen von Verwesung gab. Auch bei der zweiten Exhumierung fanden sich keinerlei Anzeichen des Verfalls. Aus Angst vor den antireligiösen Behörden im kommunistischen Russland hielt man die Ergebnisse der Exhumierungen bis 2002 geheim. Am 11. September 2002 wurde Itigelows Leichnam erneut exhumiert, dieses Mal jedoch in Gegenwart mehrerer Führer der buddhistischen Vereinigung Russlands. Der Körper wurde zum Iwolginski Dazan überführt und von Mönchen sowie rechtsmedizinisch untersucht. Nach der Untersuchung gab man folgende Erklärung über den Zustand des Körpers ab: Er sei *„in dem Zustand eines Menschen, der vor 36 Stunden verstorben ist.“* Die Gelenke und die Haut seien elastisch, alle Muskeln und Organe seien vorhanden und es gebe keine Anzeichen von Verwesung, sagte die Leiterin des Lama-Erforschungsprojektes. Außerdem sei das Blut in den Adern nicht getrocknet. Der Rechtsmediziner Michael Tsokos erklärt den Zustand mit dem Phänomen der natürlichen Mumifikation. Um das Rätsel von Itigelows Leichnam vollständig aufzuklären wären eingehendere Untersuchungen notwendig, denen sich die buddhistischen Mönche jedoch verweigern. Für sie gilt Itigelow als lebende Person und wird verehrt.

Quellenangabe: EIGENE BEOBACHTUNGEN und WIKIPEDIA

## Sibirisches Eis

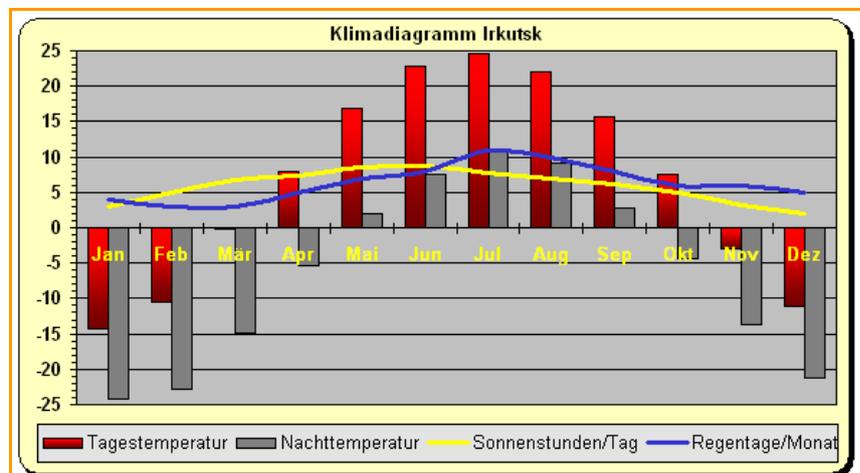


**Sibirien wird bei uns in Mitteleuropa fälschlicherweise oft nur mit klirrender Kälte assoziiert, obwohl im Sommer das Wetter im Regelfall wesentlich besser, stabiler und oft auch wärmer ist als in Mitteleuropa. Vom sibirischen Winter kann man dagegen ohne weiteres behaupten, dass er seinem Ruf gerecht wird...**

Wenngleich es im Jänner und Februar an Spitzentagen auch  $-30^{\circ}\text{C}$  bis  $-40^{\circ}\text{C}$  (und weniger) haben kann, liegen die Temperaturen im Mittel doch bei „nur“  $-10^{\circ}$  bis  $-15^{\circ}\text{C}$ , was eben Temperaturen wie bei uns in dieser Jahreszeit entspricht. Anfang April ist der Frühling aber bereits angekommen und die Tagestemperaturen liegen im Plus-Bereich.



Einem Eispalast aus einem Märchen gleicht das Ziel unserer Reise bei unseren täglichen Abenteuern über wie unter Wasser: Die Eisdecke auf dem Baikal friert im Winter oft meterdick. Anfang April ist sie immer noch dick genug, um problemlos mit dem Auto darauf zu fahren. An geeigneten Stellen können die Nerpa-Mütter zu dieser Jahreszeit ein Atemloch neben Ihrer Bruthöhle freihalten. Genau eben diese Nerpa-Höhlen suchen wir zusammen mit den Nationalpark-Rangern und unserem Team auf den weiten Eisflächen im Osten des Sees, rund um die Ushkany Islands und den Sabaikalski Nationalpark. Fotografen werden begeistert sein von den Motiven, welche sich bei unserer Nerpa-Expedition über wie unter Wasser bieten. Bilder von den Babyrobben des Baikal UNTER WASSER gehören zu den sicher am seltensten fotografierten Naturmotiven der Welt und sind eine echte Herausforderung!



## Eistauchen mit Nerpas im Baikal



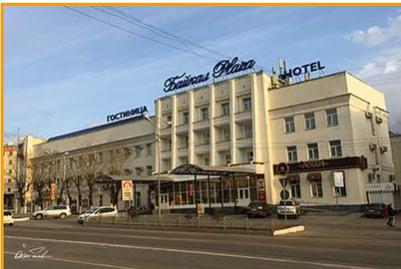
**T**auchen im Baikal, der blauen Perle Sibiriens, das ist anders, als alles was Sie bisher betautcht haben!

Mit einer durchschnittlichen Wassertemperatur von auch im Sommer nur +4 bis +6°C ist der Baikal ganzjährig nur zum Tauchen im Trockentauchanzug geeignet. Wer die Kälte nicht scheut, wird dafür mit einem der außergewöhnlichsten Tauchplätze der Welt belohnt: Glasklares, azurblaues Wasser und ein allgegenwärtiges, neongrünes Leuchten lassen Taucherherzen höherschlagen!

Das Eistauchen mit Nerpas findet eigenverantwortlich in Buddyteams statt, es sind maximal 3 Taucher im Wasser, wenn wir das Ziel unserer Expedition gefunden haben. Während wir das Loch für unsere Eistauchgänge etwas abseits der Nerpa-Bruthöhlen vorbereiten, wird der Heuler von einem Teammitglied, sanft und ohne Druck, unter Aufsicht des Nationalpark-Guides betreut und sozusagen „be-spaßt“. Die Heuler lieben die Interaktion mit den neuen Spielkameraden. Vor allem aber gibt es für sie keinen Grund, während der wärmenden Mittagssonne in den kalten See zu gehen. Wenn alles vorbereitet ist, begeben sich die Taucher ins Wasser, meist folgt der Heuler dann gleich – denn wenn es an Land nichts mehr zum Spielen gibt, und eh schon alle im Wasser sind, was soll er dann noch draußen tun?



## Ihre Unterkünfte auf der Nerpa-Expedition

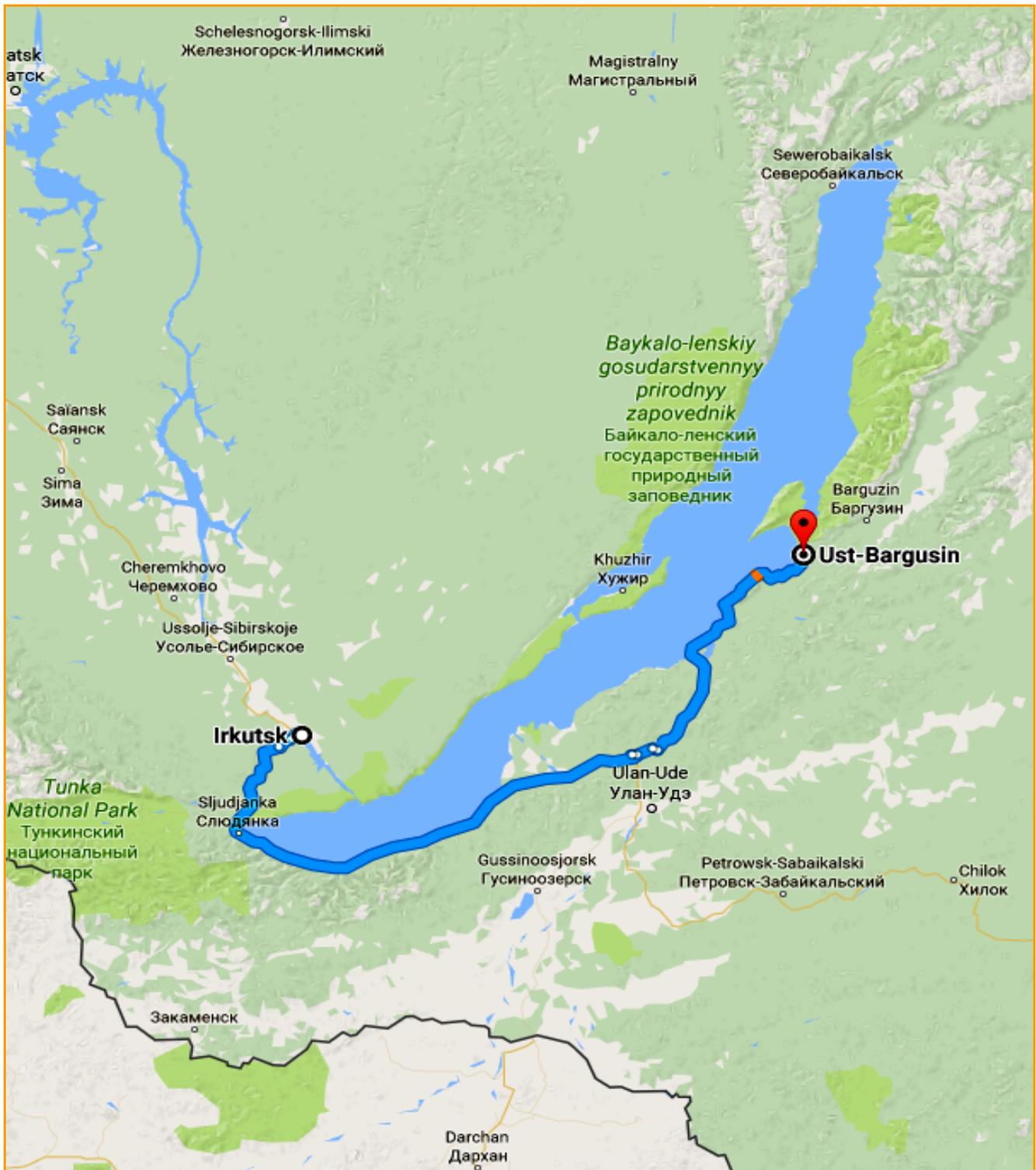


Auf der Nerpa-Expedition werden Sie in unterschiedlichen Beherbergungsbetrieben untergebracht: Die erste und letzte Nacht ist immer im *Marriott* in Irkutsk, welches 4-Sterne hat. Die vorletzte Nacht ist im *Baikal Plaza* in Ulan-Ude, einem angenehmen und sauberen 3 bis 4-Sterne Hotel. Die restlichen Nächte verbringen Sie in landestypischen Hotels, meist wählen wir für diese Expedition das *Bargudjin Tokum Hotel* in Ust-Bargusin, welches man in etwa mit einer Pension oder einem 2-Sterne Landhotel bei uns vergleichen kann. Auf jeder Safari versuchen wir zudem eine Nacht auf den Ushkany Islands einzuplanen. Die Unterkunft dort ist ein uriges Meerbettzimmer bei den Nationalpark-Rangern, warm und sauber aber mit „Plumpsklo“. Der urige russische „Hüttenabend“ war auf den bisherigen Expeditionen oft ein erklärter Höhepunkt des Abenteuers!

Da wir immer erst sehr kurz vor Anreise wissen, wo die Nerpas in diesem Jahr ihre Jungen zur Welt gebracht haben bzw. auch nicht vorher einschätzen können wie die Verhältnisse am Eis sind, können die Unterkünfte während der Nerpa-Expedition aber jederzeit alternieren.

Die Unterbringung erfolgt immer bestmöglich in Ein- oder Zweibettzimmern, jedes Zimmer bzw. das gewählte Haus verfügt im Regelfall über ein normales Bad/WC. Es gibt oft auch die obligate, traditionelle Sauna, die „Banja“. Sie ist die ursprüngliche Form des russischen Badezimmers: In einem Schaff wird das heiße Wasser des Saunaofens mit eiskaltem Baikalsee aus einem zweiten Kübel auf erträgliche Temperatur gemischt, bevor man sich das Ganze dann über den Kopf schüttet.

## Reiseroute Nerpa-Expedition





# LEISTUNGEN & PREISE

## PREISE

### 9 Nächte Tauch- & Naturexpedition „BAIKAL NERPA“

½ Doppelzimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ 2 Nächte Hotel Marriott Irkutsk inkl. ÜF (je 1 x bei An- bzw. Abreise) &amp; Transfers</li> <li>+ 6 Nächte Eistauchexpedition «Nerpa» inkl. Unterkunft, Frühstück &amp; Abendessen im Hotel inkl. Tee, Kaffee, Wasser</li> </ul>	Taucher <b>6.175,00</b>	€ p/P
Einzelzimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ 5 Tage Eistauch- &amp; Expeditionspaket inkl. Flasche, Blei, alle Transporte, Lunch am Eis, Vodka, Eistauchlogistik</li> <li>+ 1 Nacht in Ulan-Ude inkl. HP (Abendessen ist nicht inkludiert)</li> <li>+ Tagesprogramm Ulan-Ude</li> </ul>	Taucher <b>6.925,00</b>	€ p/P
½ Doppelzimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Transfer im Kleinbus: Marriott - Ust Bargusin - Dazan - Ulan Ude - Marriott</li> <li>+ polizeiliche Registrierung der Pässe</li> </ul>	Nichttaucher <b>5.990,00</b>	€ p/P
Einzelzimmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>+ Service Package: WATERWORLD FotoPRO Reiseleitung inkl. Bilderservice (Foto-Tips, ca. 100 - 150 Bilder für privaten Gebrauch)</li> </ul>	Nichttaucher <b>6.740,00</b>	€ p/P

Achtung: eventuell wird 1 Nacht in der Ranger-Station auf den Ushkany Islands (sehr einfach, Mehrbettzimmer) verbracht.

## ZUSÄTZLICHE KOSTEN

Flug AT/DE/CH - Irkutsk (Russland; via Moskau) - AT/DE/CH AEROFLOT *	ca. ab <b>490,00</b>	€ p/P
Buchungsgebühren Expedition «Baikal Nerpa»	<b>150,00</b>	€ p/P

\* Richtpreis lt. Flugplan & Preislisten 2017 inkl. Flugsteuern

ACHTUNG: Eventuelle Treibstoffpreiserhöhung (Fuel Surcharge) möglich

ACHTUNG: bei kurzfristigem oder gesundheitlichem Ausfall der Reiseleitung kein Anspruch auf Minderung.

**ACHTUNG: Für die Einreise nach Russland besteht VISUMPFICHT!**

## OPTIONAL BUCHBAR:

Reiseschutz inkl. 100% Storno, med. Leistungen, Haftpflicht, Gepäck, Bergung, Unfall, Verspätung u.ä., Gerne beraten wir sie unverbindlich zu den unterschiedlichen Reiseschutz-Paketen

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten. Es gelten unsere AGB

### EXTRAS:

- Flug ab/bis allen deutschen, österreichischen und Schweizer Flughäfen nach Irkutsk
- Abendessen in Ulan-Ude und am letzten Abend in Irkutsk sowie private Ausgaben wie Trinkgelder, Getränke & Souvenirs
- nicht berücksichtigt sind Preisänderungen vor Ort, Treibstoffzuschlag sowie eine mögliche Währungsschwankung von maximal 10% des Reisepreises, ansonsten besteht das Recht auf kostenfreien Reiserücktritt (Offert lt. Kurs vom 15.4.2017; 1 € = 60 RUB (russischer Rubel))
- Reiseversicherung (für Visumserteilung durch die russischen Behörden vorgeschrieben)
- alle Leistungen welche hier nicht angeführt sind

### ACHTUNG:

Für diese Reise gelten besondere Stornobedingungen, da es sich um eine Spezialexpedition mit einem weltweit einzigartigen Permit für sehr wenige Gäste handelt!

35% Storno ab Erhalt der Buchungsbestätigung bis einschließlich 1.1.2019; 50% Storno vom 1.1.2019 bis einschließlich 31.7.2019; 100% Storno ab dem 1.8.2019

© Copyrights

© 7 images by Olga KAMENSKAYA © 5 images & 3 graphics by WIKIPEDIA © 2 images by AEROFLOT  
© 2 images Gerald NOWAK © 57 images WERNER THIELE

© strict copyright on text & concept: WATERWORLD - WERNER THIELE KG

No image, text or part of the text of this document may be copied or used without prior written confirmation by WATERWORLD - Werner Thiele KG

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens  
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14  
E-Mail: info@waterworld.at WEB: www.waterworld.at



## Klima & Reisezeit

In Irkutsk und am gesamten Baikal herrscht hochkontinentales Klima mit starken Jahresschwankungen. Charakteristisch für Irkutsk und den Baikal sind sehr kalte Winter und warme Sommermonate. Die Lufttemperaturen variieren, je nach Jahreszeit, zwischen -40 °C und +30 °C. Die Wassertemperaturen liegen meist bei 4 bis 7 °C. Die Niederschläge sind sehr gering. Der Juni gilt als „Prime Time“ mit spiegelglatter See, meist glasklarem Wasser und keinem Wind, der Herbst bietet klares Wasser und atemberaubende Farben an Land, kann aber etwas windiger sein. Der kalte, trockene Winter mit geringer Luftfeuchtigkeit und dem meterdick gefrorenen Baikal ist schlichtweg ein Erlebnis der Extraklasse – Sibirien, das ist WINTER!

## Ihre erfahrene Waterworld-Reiseleitung vor Ort: Natur- & Unterwasserfotograf, FotoPRO Werner Thiele



«Ihre Zufriedenheit ist unser höchster Lohn! »

Wir legen bei unseren geführten Expeditionen großen Wert darauf, dass Sie ein (soweit es die örtliche Abgeschiedenheit und der Charakter der Reise erlauben) möglichst perfektes Erlebnis haben. Wir teilen Ihre Leidenschaft für ausgefallene, extreme Destinationen und faszinierende Tauchplätze. Unsere erfahrenen Teammitglieder vor Ort sind stets bemüht, Ihre Reise zu einem besonderen Erlebnis zu machen. Sie stellen dabei gerne Ihre Expertise zur Verfügung und geben Tipps jeglicher Art zu den geplanten Aktivitäten.

### Expeditionsleiter KR. Werner THIELE

Opinion Leader MARES PRO TEAM / MARES – just add water

Werner Thiele beschäftigt sich seit 1990 mit außergewöhnlichen Tauch- & Erlebnisreisen und ist aus der internationalen Foto- & Tauchszene seit Jahrzehnten nicht wegzudenken. Der Gewinner unzähliger Wettbewerbe, Weltmeister für Unterwasserfotografie und Begründer von Waterworld gilt als wandelndes Lexikon, wenn es um Ihre Traumdestination geht. Werner spricht was mitunter sehr wichtig sein kann, neben Englisch auch fließend Spanisch. Ihr Expeditionsleiter hat rund 200 große Expeditionen erfolgreich durchgeführt & begleitet und kennt den Baikal wie seine Westentasche.

[www.werner-thiele.photography](http://www.werner-thiele.photography)

[www.blueoceanphotos.com](http://www.blueoceanphotos.com)

### → ACHTUNG ←

Das beschriebene Programm dient zu Ihrer Orientierung. Das endgültige Reiseprogramm kann durch den Einfluss lokaler Verhältnisse leicht variieren. Die Expeditionsleiter entscheiden gemäß den Verhältnissen vor Ort und werden auch ad hoc auf aktuelle Gegebenheiten und Tierbeobachtung reagieren und den Tagesplan immer bestmöglich anpassen. Flexibilität ist von größter Bedeutung auf unseren Naturreisen mit Expeditionscharakter. Alle Aktivitäten sind vom Wetter, örtlichen Landesbestimmungen und Umweltschutzauflagen abhängig. Der Tagesplan und die Tauchgänge & Tauchplätze werden dabei vom örtlichen Fachmann und unserem Expeditionsleiter täglich miteinander besprochen, ausgearbeitet und unter Bedacht auf oberste Sicherheit für alle Teilnehmer umgesetzt. Das oben beschriebene Programm entspricht der sorgfältigen Planung bei der Programmstellung im Mai 2017 und wird nach heutigem Ermessen unverändert durchführbar sein. Etwaige Änderungen durch die Behörden vor Ort, sowie derzeit weder absehbare noch sich abzeichnende Gesetzesänderungen sind aber grundsätzlich immer möglich und ausdrücklich kein Stornierungsgrund.

Die Unterkünfte in Sibirien sind nicht immer luxuriös, aber grundsätzlich sauber, warm, zweckmäßig und für diese Art von Expeditionen optimal abgestimmt. Wer Unterkünfte und Perfektion nach europäischem Standard erwartet ist hier aber falsch. Wer unvergleichliches Tauchen, klares Wasser, tausende Fotomöglichkeiten und eines der letzten gewaltigen Naturabenteuer sucht ist dafür goldrichtig.

Werner Thiele KG • Im Kerschbäumer 23 • AT-6112 Wattens  
Tel.: +43 (0) 52 24 / 67 455 • Fax.: +43 (0) 52 24 / 67 455 - 14  
E-Mail: [info@waterworld.at](mailto:info@waterworld.at) WEB: [www.waterworld.at](http://www.waterworld.at)

## Baikal Nerpa - Impressionen eines außergewöhnlichen Abenteurers



# Baikal Nerpa - Impressionen eines außergewöhnlichen Abenteuers

